

Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **29 (2014)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Webtipp

Handwerk in der Denkmalpflege – Adressen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrgangs Handwerk in der Denkmalpflege, schliessen diese Ausbildung mit einem eidgenössischen Fachausweis ab. Auf der Website zu dieser Ausbildung findet sich nun ein Adressverzeichnis der Fachleute mit diesem Fachausweis. Dort können die jeweiligen Personen mittels einer Landkarte, über eine Volltextsuche oder aber nach Fachrichtungen gesucht werden. Damit kommt man rasch an die richtige Fachkraft, wenn man an einem historischen Gebäude nach fachlicher Unterstützung und handwerklichem Know-how sucht. Die Adressliste wird laufend erweitert.

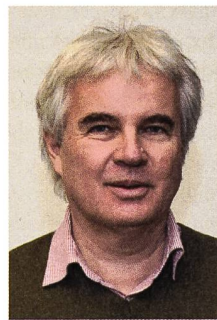
pd

www.handwerkid.ch/verzeichnis

Ruedi Elser...

...wird neuer Denkmalpfleger des Kantons Thurgau

Der Chef des Departementes für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau hat den 57-jährigen Wiler Architekten Ruedi Elser zum neuen Chef des Amtes für Denkmalpflege ernannt. Er wird am 1. Mai 2014 die Nachfolge der langjährigen kantonalen Denkmalpflegerin Beatrice Sendner antreten.



Ruedi Elser ist Bürger von Gossau (SG) und in Bronschhofen aufgewachsen. Unmittelbar nach seinem Architekturstudium an der ETH Zürich hat er 1982 sein eigenes Architekturbüro in Wil eröffnet, das er noch heute erfolgreich führt. Nach verschiedenen Weiterbildungen im Fachbereich Denkmalpflege ist er 2008 mit einem Teilpensum in das Amt für Denkmalpflege eingetreten und hat seither zahlreiche Gemeinden im Raum Frauenfeld und im Hinterthurgau denkmalpflegerisch betreut.

Ruedi Elser ist ein ausgewiesener Fachmann im Umgang mit historischer Bausubstanz: Er war zwischen 2001 und 2008 auch nebenamtlicher Altstadtberater der Stadt Wil. Mit seiner Berufserfahrung und seinem Verhandlungsgeschick bringt er die Voraussetzungen mit, um die bisherige, erfolgreiche Arbeit des Amtes für Denkmalpflege weiterführen zu können. Auf seinen Amtsantritt als kantonalen Denkmalpfleger wird er sein Architekturbüro in neue Hände übergeben.

Der neue Chef des Amtes für Denkmalpflege wohnt in Wil, ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. In seiner Freizeit wirkt er unter anderem bei Kammerchor Wil und im Chällertheater im Baronenhaus Wil mit.

pd

Oliver Martin...

... ist Mitglied des Rates des ICCROM

Oliver Martin, Leiter der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im Bundesamt für Kultur BAK und Vorstandsmitglied der NIKE, gehört neu zum Rat des Internationalen Forschungszentrums für Denkmalpflege und Restaurierung von Kulturgütern ICCROM. Die zwischenstaatliche Organisation mit Sitz in Rom wurde 1956 gegründet, um weltweit den Erhalt und Restaurierung aller Arten von Kulturgütern zu fördern. Die Schweiz ist seit 1959 Mitglied des ICCROM.

Die Generalversammlung, bestehend aus Delegierten der 132 Mitgliedstaaten des ICCROM, wählte Oliver Martin am 29. November letzten Jahres in den Rat. Die Mitglieder des Rates werden aus dem Kreis der am besten qualifizierten Experten auf dem Gebiet der Erhaltung und Restaurierung von Kulturgut gewählt. Mit der Aufnahme in den Rat werden die Kompetenzen des BAK in den Bereichen Denkmalpflege und Restaurierung bestätigt sowie vertieft. Der Rat besteht aus 25 Mitgliedern aus Staaten aller Weltregionen.

ICCROM setzt sich für die Ausbildung, Forschung sowie Information, Kommunikation und Beratung im Bereich der Kulturgütererhaltung ein und ist eine der drei beratenden Organisationen der Unesco für das Welterbe.

pd

Weitere Informationen: www.iccrom.ch